

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Jörn Felbier
Ausschussmitglied Byrte Janßen

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Howard Jacques
Ausschussmitglied Hermann Stolle

Mitglied Gruppe Grüne/WBV/Piraten

Ausschussvorsitzender Stefan Becker
Stellv. Ausschussvorsitzende Katja Breuer

Mitglied BASU-Fraktion

Grundmandat Helga Weinstock

Mitglied UWG WHV-Fraktion

Grundmandat Frank Uwe Walpurgis

es fehlten entschuldigt

Ausschussmitglied Björn Heinisch
Ausschussmitglied Jasmin Tegge

von der Verwaltung

Jens Stoffers
Gerd-Dieter Mönck
Heike Hansemann
Dagmar Rieken

Erster Stadtrat
Fachbereichsleitung 10
Fachbereichsleitung 14
Protokollführerin

A Öffentlicher TeilTagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 **Vorlagen an den Rat**
- 3.1 Personelle Führungsstruktur in den Bereichen **342/2012**
Finanzen / Beteiligungen und Personalwesen / Organisation
- 4 Mitteilungen und Anfragen
- 4.1 Einladungen
- 4.2 Stellensituation

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Herr Becker** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form festgestellt.

- 3 Vorlagen an den Rat

- 3.1 Personelle Führungsstruktur in den Bereichen **342/2012**
Finanzen / Beteiligungen und Personalwesen / Organisation

Nach Vorstellung der Beschlussvorlage durch **Herrn Becker** wurde **Herr Stoffers** gebeten, mehr über den Hintergrund zu berichten.

Herr Stoffers verdeutlichte die Mehrbelastung seines Dezernates durch die Aufgabenübertragung eines Kämmerers (nach Ausscheiden von Herrn Hoff). Hinzu käme das Ausscheiden der Dezernenten Dr. Graul und Kottek in 2013/2014. Somit gäbe es dann 2014 nur noch zwei Personen aus dem jetzigen Verwaltungsvorstand. Vor diesem Hintergrund habe der Oberbürgermeister in den Klausurberatungen auch der Politik dargestellt, dass dringend Verstärkung benötigt werde. In Nr. 1 der Beschlussvorlage wäre angedacht, den Verwaltungsvorstand mit nur zwei Personen zu besetzen und unter dieser Ebene verschiedene Referate zu bilden. Bei diesem Modell solle der Bereich Finanzen / Beteiligungen sowie

Personalwesen / Organisation personell verstärkt werden. Aus den der Verwaltung bekannten Schwierigkeiten, qualifizierte Personen für diese Referatsleitungen nach entsprechenden Tarifen des öffentlichen Dienstes zu bekommen, resultiert die weitere vorgeschlagene Alternative.

Herrn Walpurgis stellte Fragen hinsichtlich der Kostenersparnis bei dieser Lösung. **Herr Jacques** sprach sich positiv über die zügige Einberufung dieser Sondersitzung aus. Nur so sei eine schnelle Unterstützung durch Einstellung von Personen aus der freien Wirtschaft zu gewährleisten. **Frau Weinstock** äußerte jedoch ihr Unbehagen und verwies auf ein immer noch fehlendes Personalentwicklungskonzept. Diese Ermächtigung für die Einstellungen würde einer Neuorganisation vorausgreifen.

Herr Stoffers erwiderte daraufhin, dass die Organisationsübersichten noch nicht abschließend entwickelt seien. Bei der zweiten Alternative der Beschlussvorlage, die Leitungspositionen als Wahlbeamtenstellen auszuschreiben, wären erneut vier Säulen in der Verwaltungsstruktur gegeben. Dies sei vergleichbar mit der jetzigen Dezernatsverteilung. Ein denkbarer Aufgabenzuschnitt sei eine neue Stelle als Kämmerer, eine weitere als Stadtrat – Personal. Dazu verblieben seine eigene Position als Erster Stadtrat mit Referaten wie Recht und Vergabestelle, Kinder, Jugend, Schule, Sport und Kultur sowie ein weiteres Referat mit Soziales, Jobcenter und Gesundheit. Alle weiteren Aufgaben würde der Oberbürgermeister abdecken, wie z.B. Bauordnung, Stadtplanung und –entwicklung, Umwelt und Feuerwehr.

Die Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes **Frau Hansemann** äußerte ihre Überraschung über diese kurzfristig einberufene Sondersitzung und teilte den Ausschussmitgliedern mit, dass das RPA bei Fragen zu Aufbau und Ablauf von Organisation zu beteiligen sei. Dieses Thema sei ihr jedoch erst mit der Einladung zur Sitzung bekannt geworden. Bei Klausurberatungen wäre das RPA nicht vertreten, sie habe aber auch weder von Seiten der Politik noch der Verwaltung Informationen erhalten. **Frau Hansemann** bat die Mitglieder vor Beschlussfassung, folgende Hinweise zu bedenken. Ihrer Meinung nach wäre nicht genau bekannt, welche Aufgaben die beiden neuen Stelleninhaber ausüben sollten. Sie sprach die Schwierigkeiten an, in bestehende Organisationen wie z.B. GmbHs einzuwirken. Desweiteren sei eine Bewertung dieser Stellen noch nicht erfolgt. Das Verhältnis zu Aufgaben und Bewertung würde sich ihr nicht erschließen. **Frau Hansemann** erinnerte die Ausschussmitglieder an eine Zustimmung zu einer Referatsbildung vom 21.12.2011. Das damalige neue Referat 1 bestand aus Zusammenlegung der Leitung der ZSTU, des Fachbereichs Zentrale Dienste sowie des Fachbereichs Recht mit kommissarischer Leitung durch Frau Fiedelak. Sinn dieser Referatsbildung war, Herrn Stoffers zu entlasten, der wesentliche Aufgaben durch Abgang von Herrn Hoff übernommen hatte. Dies sei nachvollziehbar. Das RPA habe damals sein Einverständnis erklärt, aber diese Organisation sei nie mit Leben gefüllt worden. Umso mehr wundere sie sich über eine weitere Organisationsänderung.

Ferner erklärte **Frau Hansemann** den Ausschussmitgliedern, dass ein Personalentwicklungskonzept auch vorsehe, internes Personal zu fördern. Diese beiden Stellen sollen jedoch ausgeschrieben werden, um sich ein Fachverständnis externer Dritter einzukaufen.

Aktuell wären zudem Gutachten in Auftrag gegeben worden, die sich mit der Zusammenarbeit oder Fusion mit dem Landkreis Friesland beschäftigen. Auch hier solle der Ausschuss überlegen, ob es förderlich sei, zwei weitere Stellen unbefristet zu besetzen und nicht wenigstens aus den Gutachten Ergebnisse abzuwarten.

Daraufhin bat **Frau Breuer** um Bestätigung, dass durch diese Zustimmung der Vorlage einer Neuorganisation vorgegriffen würde. **Herr Stoffers** stimmte diesem zwar zu, verdeutlichte aber, dass die Verwaltung in der Leitungsstruktur dringend neues Personal benötige. Es sei nicht mehr möglich, den Aufgabenstellungen gerecht zu werden. Neue Anforderungen, auch im Hinblick auf die angedachte Umstrukturierung der Gesellschaften, seien mit dem vorhandenen Personalbestand nicht mehr zu bewältigen.

Auch wegen der Dauer von Ausschreibungsverfahren sowie Kündigungsfristen in der Wirtschaft wäre es nach Meinung des Oberbürgermeisters dringend erforderlich, frühzeitig Stellen auszuschreiben, so **Herr Stoffers**.

Frau Breuer kritisierte, dass in den Klausurberatungen zwar eine Organisationsübersicht vorgestellt worden sei, den schriftlichen Unterlagen sei dieses Blatt jedoch nicht beigelegt worden.

Die Ausschussmitglieder **Herr Walpurgis** und **Herr Felbier** dankten Frau Hanseemann für die offenen und erfrischenden Worte. **Herr Felbier** erklärte jedoch, dass die Ausschussmitglieder nur für die Dezernatsebene zuständig seien. Für den Aufbau darunter zeichne allein der Oberbürgermeister mit Verwaltung verantwortlich. Ferner wolle er mit einer schnellen Regelung eine weitere Belastung abwenden.

Es entstand eine intensive Diskussion. **Herr Becker** unterstrich, dass es noch viele offene Fragen gäbe und die Entwicklung auch für ihn nicht nachvollziehbar und schlüssig sei. Er bat jedoch um Abstimmung.

Beschluss: 4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen
- **mehrheitlich zugestimmt** -

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, für die Leitung der Bereiche Finanzen / Beteiligungen und Personalwesen / Organisation je eine Stelle unterhalb des Verwaltungsvorstandes auszuschreiben.
2. Sollte das o. a. Ausschreibungsverfahren nicht zu einem Erfolg führen, wird die Verwaltung ermächtigt, die Leitungsposition Finanzen / Beteiligungen und Personalwesen / Organisation als Wahlbeamtenstellen auszuschreiben.

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Einladungen

Frau Weinstock äußerte nochmals ihren Unmut darüber, dass eine sehr

bedeutende Beschlussvorlage in einer so kurzfristig anberaumten Sitzung beraten werden müsse. Es gäbe keinerlei Möglichkeiten für die Ausschussmitglieder, sich auf die Angelegenheit entsprechend vorzubereiten. Sie bat darum, dies zukünftig abzustellen.

4.2 Stellensituation

Herr Felbier bat darum, dem neuen Stellenplan eine Aufschlüsselung der aktuellen Stellensituation der Stadtverwaltung beizufügen. Bislang seien nur Veränderungen zum Stellenplan übermittelt worden. **Herr Stoffers** sagte dies zu.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 14:20 Uhr

Jens Stoffers
Erster Stadtrat

Stefan Becker
Ausschussvorsitzender

Dagmar Rieken
Protokollführerin